

Back to you, because I love you

KakashixYuri "Don't forget me, Kakashi." Kappi 5 endlich da

^^

Von Janni-Chan

Kapitel 2: Kapitel 2 – The Takanari Clan

Kapitel 2 – The Takanari Clan

Er hatte gesehen wozu der Clan fähig war.

„Sensei, kann ich Ihnen eine Frage stellen?“, fragte Sakura.

„Aber sicher“, sagte Kakashi.

„Sie kennen diese Raven, hab ich recht?“, sagte sie. „Sie ist gar nicht die für die sie sich ausgibt. Sie ist jemand anderes.“

„Das ist richtig. Woher weißt du das?“

„Ich hab es gesehen. Ihre Augenfarbe hatte sich für einen Bruchteil einer Sekunde verändert. Statt grau hatte sie grüne Augen.“

„Jetzt da wo du es weißt, kann ich ja nicht lügen. Raven ist Yuri Takanari“, sagte Kakashi und seufzte. „Vielleicht hast du ja schon einmal von dem Takanari Clan gehört. Dieser Clan war einer der gefürchtesten und wurde doch von einem Mann besiegt. Der Clan war für seine außergewöhnlichen Kräfte bekannt und ich meine richtig außergewöhnlich. Sie konnten ihr Shakra einfach so in der Hand binden und es dann auf seinen Gegner schleudern. Die gefährlichste Attacke ist das Matsu-No-Shiba. Diese Attacke kann eine enorme Explosion hervorrufen. Sie kann sogar ein ganzes Dorf nieder machen und es bleibt nur noch ein Krater übrig. Doch diese Attacke ist auch sehr gefährlich für den, der sie anwendet. Ein hoher Shakraverlust sorgt dafür, dass man im schlimmsten Fall dabei umkommt.“

„Das ist ja schlimm. Also trägt diese Yuri dasselbe Schicksal wie Sasuke“, sagte Sakura schockiert.

„Ja, weißt du noch das Denkmal, was ich gezeigt hatte und gesagt habe, dass dort die Namen meiner besten Freunde eingemeißelt sind?! Yuri's Eltern und sie selbst stehen dort drauf.“

„Aber Yuri war doch nicht im Kampf gefallen, oder doch?“

„Nein, sie glaubten es nur. Nach dem Angriff des neunschwänzigen Fuchs hatte man den Clan tot gefunden. Yuri's Leiche wurde aber nie gefunden. Später tauchte sie dann bei mir auf und verabschiedete sich“, erzählte Kakashi.

Er sah traurig an die Wand. Sakura sah ihn bemitleidend an.

„Haben Sie denn nie jemanden etwas davon erzählt?“, fragte sie.

„Nein, ich behielt es für mich. Du bist die erste, die davon erfährt“, sagte Kakashi.

„Erzählen Sie mir bitte mehr von dem Clan“, bat Sakura ihren Lehrer.

„Warum willst du soviel wissen?“, fragte Kakashi.

„Sie müssen nicht, aber ich hätte schon gewusst, welche Ninja's damals berühmt waren.“

„Es waren Yuri's Eltern Kabasuke und Shina und natürlich das Oberhaupt Sakuse. Sie waren zu ihrer Zeit die besten.

Sakuse hatte das Zeug zum Hokage, aber er wollte nicht. Sein Clan war ihm wichtiger. Natürlich verstanden die anderen das nicht, aber er wollte nur seinen Clan.

Sakuse war Yuri's Großvater“, erzählte er. „Sag mal, möchtest du nicht mal lieber anfangen zu trainieren?“

„Warum denn? Ich bin nicht in der Finalrunde, aber Sie haben Recht. Sagen Sie, kann ich Sasuke im Krankenhaus besuchen?“, sagte Sakura.

„Nein, tut mir leid. Ich möchte, dass du jetzt gehst. Ich muss noch etwas erledigen“, sagte Kakashi.

Yuri saß unter einem Baum und weinte.

Jetzt wo sie ihn wieder sah, müsste sie doch froh sein.

Nein, sie war leer und fühlte sich schlecht.

Zwölf Jahre musste er warten und jetzt?

Ihr Herz schrie vor Schmerz.

Die Tränen sickerten in Boden und hinterließen dunkle Punkte.

Mit geschlossenen Augen erinnerte sie sich daran, was damals geschah.

ihr wisst was jetzt kommt, oder?? ^^ Jaaaaah, ein Flashback!

Flashback

„Yuri, wo bist du?“, rief jemand. „Yuri, komm schon!“

In einer Siedlung fand Kakashi Yuri.

Sie war am trainieren und trat immer wieder gegen einen dicken Baumstamm.

Sie weinte. Kakashi versteckte sich im Gebüsch und sah sie an.

Immer wieder trat sie mit voller Wucht gegen den Baumstamm. Ihr Hosenbein war schon mit Blut befleckt und war zerschlissen.

„Ich wird's ihm zeigen! Dieser verdammte Mistkerl, wird sich wünschen mich nie getroffen zu haben!“, fluchte sie leise.

„Hey, Yuri alles okay?“, fragte Iruka, der sie nun auch fand.

„Lass mich!“, murmelte sie.

„Was ist denn?“

„Ich sagte, lass mich in Ruhe“, sagte Yuri aggressiv.

Schließlich brach sie weinend zusammen und vergrub ihr Gesicht in den blauen und blutigen Händen.

Iruka nahm sie in den Arm und versuchte sie zu trösten.

Kakashi sah schweigend auf den Boden und rannte weg.

Die Nacht brach herein und plötzlich wurde ein Alarm ausgelöst. Sofort sprangen alle auf und machten sich kampfbereit. Auch Yuri machte sich bereit.

„Du bleibst hier bei den anderen!“, befahl Sakuse ihr und sah sie besorgt und doch streng an.

Mit einem Stummen nicken gehorchte sie ihm.

Im Wald tauchte eine riesige Kreatur auf, in dessen Augen das Feuer der Hölle loderte. Die Kreatur war einer der Dämonen mit den vielfachen Schwänzen. Dieses war der Fuchs, der neunschwänzige Fuchs.

Krieger aus dem ganzen Land kämpften gegen die Bestie.

„MATSU – NO – SHIBA!“, hallte es wider. Mehrere grelle Lichtstrahle trafen den Dämon, doch er hatte nur ein Paar Kratzer bekommen.

Daraufhin wurde er noch tosender, als er schon war. Mit einem Mal holte er mit seinen Schwänzen aus und tötete die Hälfte des Takanari Clans.

Die andere Hälfte verblieb im Dorf.

Sie hörte Schreie. Nun war es ihr egal, was er ihr befohlen hatte und rannte los.

Und rannte direkt in die Woge des Schicksals.

„Wir haben es geschafft“, keuchte ein Ninja.

„Ja, aber wo ist nur die kleine Yuri hin?“

Sie suchten nach ihr. Ohne erfolg.

Blutüberströmt rannte sie zu dem einzigen Menschen den sie noch hatte.

„Kashi, mach auf! Kakashi mach auf!“, schrie sie.

Die Tür öffnete sich. Sie sah sein entsetztes Gesicht und fiel ihm in die Arme. „Sie sind alle tot. Sie sind alle tot, Kashi“, weinte sie.

„Yuri, was ist passiert?“

„Er hat sie alle getötet, Kashi. Der Schlangemensch hat sie getötet. Mama, Papa, sie alle sind tot.“

Die leeren, grünen Augen sahen Kakashi an. In ihnen lag blanke Angst und Trauer.

Er drückte sie fest an sich.

Plötzlich hatte sie sich wieder beruhigt und lächelte ihren Freund an.

„Wenn ich bei dir bleibe, wird er auch dich holen, Kashi. Ich muss fort. Sie denken alle, ich sei tot. Bitte Kashi, bitte sag niemandem etwas von mir. Versprich es mir. Er soll glauben, dass er nun keine Feinde mehr hat, die ihn bedrohen könnten. Kakashi, bitte vergiss mich nicht. Hast du gehört? Vergiss mich nicht. Wir werden uns wieder sehen, das verspreche ich dir“, sagte sie und drückte ihm einen Kuss auf die Wange.

Flashback End

Ende ...